

„Unsere Heimat im Einsatz“

12 Jahre christliche Soldatenbetreuung im Camp Marmal



Am 29. Juni 2021 hoben per Flugzeug die letzten deutschen Soldatinnen und Soldaten vom Flughafen Mazar-e-Sharif im Norden Afghanistans ab. Damit beendeten sie den knapp 20 Jahre andauernden Bundeswehreinsatz in dem zentralasiatischen Binnenstaat. Für die Bundeswehr geht einer der längsten, aber vor allem der wohl prägendste Auslandseinsatz ihrer Geschichte zu Ende, in dem rund 160.000 Bundeswehrangehörige eingesetzt waren.

Die zwei Jahrzehnte andauernde Mission in dem Land am Hindukusch bedeutete für alle eingesetzten Frauen und Männer, sich für einen längeren Zeitraum in ungewohnter Situation zurecht zu finden, mit der missionsbedingten Bedrohungslage umzugehen, die Trennung von Familie und Freunden seelisch zu bewältigen sowie sich in einem unbekanntem Sozialgefüge zurecht zu finden.

Wie wohltuend war es in dieser Belastungssituation, im Einsatz einen Ort der Ruhe, der Einkehr und Besinnung vorzufinden, der unabhängig vom jeweiligen Dienstgrad den zwischenmenschlichen Austausch mit Kameradinnen und Kameraden fördert. Solche ‚OASEN im Einsatz‘ zu schaffen und sich mit konkreten

Angeboten für die seelischen und leiblichen Bedürfnisse der Frauen und Männer einzusetzen, ist seit dem Jahr 1996 feststehendes Anliegen der ökumenischen Einsatzbetreuung der Evangelischen und Katholischen Arbeitsgemeinschaften für Soldatenbetreuung (EAS/KAS).



Um dieses Ziel im nordafghanischen Camp Marmal zu verwirklichen, setzten sich beide Organisationen 2006 intensiv für die Integration einer solchen Betreuungseinrichtung in das damals in Planung befindliche Betreuungsastrium in Bundeswehr-Feldlagern ein. Besondere Herausforderung bildete dabei die zu dieser Zeit vorherrschende angespannte Sicherheitslage im Einsatzland und die damit geforderte Schutzklassifizierung des Betreuungsgebäudes. Doch nach intensiven Planungen und am 26. Oktober 2007 erfolgter Grundsteinlegung konnte die erste in Steinbauweise errichtete OASE im Rahmen einer ökumenischen Andacht am 17. Januar 2009 feierlich ihrem Bestimmungszweck übergeben werden. Von diesem Zeitpunkt an war die OASE zwölf Jahre für die Truppe vor Ort geöffnet und bot im Einsatz ohne längere Schließungszeiten ein breit gefächertes Betreuungsportfolio.

Beliebt und bekannt war die OASE in erster Linie für das gute gastronomische Angebot. Ob Currywurst, Schnitzel oder Hamburger – über die Theke wanderten täglich bis zu 400 „Leibgerichte der Soldatinnen und Soldaten“. Auf

Porzellangeschirr und an gemütlich gedeckten Tischen schmeckten diese besonders gut. Auch außergewöhnliche Aktionsangebote – wie der wöchentliche Brunch, saisonale Gerichte aus der heimatlichen Garnisonstadt oder lokaltypische afghanische Speisen – wurden von der Truppe gerne angenommen. Zentrales Anliegen der OASE war dabei immer die Förderung einer gemütlichen Atmosphäre, die neben dem Essen die Möglichkeit zum Austausch und zur Zerstreuung bot.

Mehr als ein Restaurant im Einsatz

Denn die OASE in Mazar-e-Sharif war mehr als ein reines Restaurant im Einsatz – sie war ein Ort der Heimat für alle deutschen Soldatinnen und Soldaten. In direkter räumlicher Nähe zu der Militärseelsorge und mit angegliederten Gruppen- und Fernsehräumen war die OASE für die Soldatinnen und Soldaten außerhalb der gastronomischen Öffnungszeiten ein rege genutzter Treffpunkt. Regelmäßig wurde dieses Betreuungszentrum inmitten des Bundeswehr-Camps auch für abwechslungsreiche Betreuungsangebote genutzt. Ob Skatturnier, gemeinsame Filmeabende, angeleitete Mal-Workshops oder sogar ein von der OASE-Einsatzbetreuung organisiertes Konzert mit Musikern aus der Heimat – in und um die Betreuungseinrichtung von EAS und KAS herum wurde viel geboten, um das Seelenheil im Einsatz zu fördern.

Auch die Militärseelsorge hatte in der OASE im Camp Marmal ihre Heimat gefunden. Nicht nur die räumliche Nähe, sondern vor allem die enge Verbundenheit zwischen den Organisationen trugen dazu bei, dass kleinere Andachten, Bibel- sowie Gebetsstunden und auch der Kirchenkaffee in der OASE einen festen Platz besaßen.

Der Einsatz wirkt nach

Auch wenn am 23. Juni 2021 mit der Schließung der letzten OASE in Afghanistan eine für die Einsatzbetreuung von EAS und KAS prägende Zeit zu Ende ging, so werden die dort erworbenen Erfahrungen noch lange in die zukünftige Ausrichtung der Einsatzbetreuung unter christlicher Trägerschaft mit einfließen. Insbesondere der herausfordernde Einsatz in Afghanistan hat bestätigt, dass die einsatzbedingten Belastungen für Seele und Körper nicht unterschätzt werden dürfen. Um diese abzumildern und langfristig die psychische Unversehrtheit der eingesetzten Frauen und Männer sicherzustellen, sind insbesondere im Einsatz regenerationsfördernde Betreuungsangebote außerhalb militärischer Hierarchien von besonderer Bedeutung.

Auch vor dem Hintergrund sich verändernder Einsatzszenarien mit kleineren Einsatzkontingenten und vermehrter Auftragsübernahme innerhalb von Bündnisoperationen verstärken bei den eingesetzten Soldaten das Bedürfnis nach individuellen Freiräumen in geschützter Umgebung.

Ausblick

Für EAS und KAS steht daher fest, ihr Engagement in den Einsatzgebieten der Bundeswehr weiter zu intensivieren und für die Frauen und Männer bedarfsgerecht konfessions- und dienstgradübergreifende Angebote zu implementieren. Zentrales Betreuungselement wird dabei weiterhin die Schaffung von Räumen zur seelischen und körperlichen Regeneration sein, um so die psychische Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten bereits ab dem ersten Tag im Einsatz zu fördern.

Wir sagen danke für mehr als 12 Jahre OASE-Einsatzbetreuung im Camp Marmal!

Die OASE in Mazar-e-Sharif in Zahlen:

26. Oktober 2007:

Grundsteinlegung des Betreuungsaatriums im Camp Marmal mit integrierter OASE-Betreuungseinrichtung

17. Januar 2009:

Feierliche Eröffnung der OASE im Camp Marmal im Rahmen einer ökumenischen Andacht der Militärseelsorge

560 m² Grundfläche mit bis zu 170 Sitzplätzen in Räumen mit besonderer Schutzklasse

Leitung durch zwei Soldatinnen/Soldaten mit Unterstützung von maximal 23 lokalen Mitarbeitern

Leitung durch zwei Soldaten mit Unterstützung von max. 23 lokalen Mitarbeitern

Logistik in Eingenverantwortung von EAS/KAS. Bis zu 190 Tonnen Lebensmittel und andere Materialien wurden pro Jahr aus Deutschland nach Afghanistan per Schiff und LKW transportiert.

23. Juni 2021:

Letzter Öffnungstag der OASE-Betreuungseinrichtung in Mazar-e-Sharif









Fotos: KAS/EAS